

**ALPENVEREIN**

**LAV-Wanderung auf den Falknis**

Der LAV freut sich auf eine zünftige und abwechslungsreiche Bergtour am Sonntag, den 9. Oktober auf den Falknis (2562 m. ü. d. M.). Der Wetterbericht lässt uns nicht gerade euphorisch so doch optimistisch werden. Wäre nach den vielen abgesagten Wanderungen der letzten Zeit sicher eine willkommene «Abwechslung». Die sehr anstrengende und auch anspruchsvolle Tour führt von der Luziensteig über die Enderlinhütte, eine zum Teil bewartete Hütte des SAC-Rätia, auf den ausichtsreichen Rätikongipfel.

Route: Vom Ausgangspunkt Luziensteig steigen wir über die Enderlinhütte und danach sehr steil unter den Türmen zum Fläschergüggli und weiter zum Gipfel auf. Die 1800 Höhenmeter haben es in sich. Für den Aufstieg rechnen wir mit ca. 4 1/2 bis 5 Std. Der Abstieg ist über die Mazarhöhe und weiter über Guscha zurück zum Ausgangspunkt vorgesehen. Für den Abstieg rechnen wir mit ca. 3 1/2 Std. Wie aus den Daten erkennbar ist, handelt es sich um eine anstrengende Bergtour, welche zusätzlich auch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert. Für diese Wanderung genügt die normale Wanderausrüstung. Es wird empfohlen, Wanderstöcke mitzunehmen.

Treffpunkt: Post Balzers um 7.40 Uhr (Bus ab Schaan 7.09 Uhr). Anschliessend gemeinsame Fahrt auf die Luziensteig. Auskunft über die Durchführung der Tour gibt der Tourenleiter Michael Konzett am Samstagabend zwischen 18 und 19 Uhr unter der Tel. Nr. 384 10 00. Liechtensteiner Alpenverein

**IN KÜRZE**

**Abschlusskonzert des Jungmusikantenlagers**

**BALZERS** – Vom 1. bis 8. Oktober findet dieses Jahr bereits zum 28. Mal das Jungmusikantenlager der Harmoniemusik Balzers statt. Über 45 Personen führen nach Oberriekenbach, um unter der musikalischen Leitung von Willi Büchel zu musizieren und bei Spiel und Spass eine tolle Woche zu verbringen. Im Anschluss an das Lager, am Sonntag, 9. Oktober, um 19 Uhr, laden die jungen Musikantinnen und Musikanten zum Abschlusskonzert in den Gemeindesaal Balzers ein. Dann werden sie allen Interessierten zeigen, was sie gelernt haben und ihnen von ihren Erlebnissen im Lager erzählen.

Die Musikantinnen und Musikanten würden sich freuen, möglichst viele interessierte Zuhörer begrüssen zu dürfen. (PD)

**Altpapiersammlung**

**TRIESENBERG** – Am Samstag, 8. Oktober findet eine Altpapiersammlung der Pfadfinder Triesenberg statt. Wir bitten die Einwohnerschaft, das Papier gebündelt oder in Papiersäcken gut sichtbar am Strassenrand bis 8 Uhr bereitzustellen. Die Pfadfinder

**Altpapiersammlung**

**MAUREN** – Am kommenden Samstag, den 15. Oktober wird in Mauren eine Altpapiersammlung durchgeführt. Bitte stellen Sie Ihre Papier-Container vor 7.30 Uhr morgens gut sichtbar an den Strassenrand. Falls Sie keinen Container haben, verwenden Sie bitte Papiertaschen anstelle von Plastiksäcken und schützen Sie diese vor Regen. Herzlichen Dank.

Die Pfadfinderschaft Mauren-Schaanwald

**Danke!**

**VADUZ** – Das OK vom Oberländer Prämienmarkt möchte allen Sponsoren recht herzlich für ihre Unterstützung danken, wie auch allen Helfern, die zum Gelingen unseres Anlasses beigetragen haben. Wir vom OK sind der Meinung, dass der Prämienmarkt dieses Jahr ein Erfolg war und viele Zuschauerinnen und Zuschauer verzeichnen konnte. Wir hoffen schon jetzt, alle Besucherinnen und Besucher auch im nächsten Jahr wieder zu treffen, am Oberländer Prämienmarkt 2006.

Das OK-Team

**«Voneinander lernen»**

**Vierertreffen der Umweltminister: Gemeinsam für aktive Umweltpolitik**

**VADUZ** – Die Umweltminister der vier deutschsprachigen Länder Deutschland, Liechtenstein, Österreich und Schweiz sprechen sich für eine aktive Umweltpolitik auf nationaler wie auf internationaler Ebene aus.

• Peter Kündli/paf

Am traditionellen Vierertreffen diskutierten der deutsche Bundesminister Jürgen Trittin, Bundesrat Moritz Leuenberger aus der Schweiz und der liechtensteinische Umweltminister Hugo Quaderer sowie Werner Wutscher, Generalsekretär des österreichischen Umweltministeriums, in Vertretung von Bundesminister Pröll, in Vaduz über zahlreiche Themen einer aktiven und nachhaltigen Umweltpolitik.

**Kyoto, Feinstaub, Alpenkonvention und Naturgefahren**

Im Zentrum des Arbeitstreffens standen nach Auskunft von Regierungsrat Hugo Quaderer Gespräche über die Umsetzung des Kyoto-Protokolls in den vier deutschsprachigen Staaten, ein Austausch über Mittel zur Reduktion der Feinstaubbelastung, über die Alpenkonvention sowie klimapolitische Massnahmen gegen Naturkatastrophen. «Die Gespräche waren freundschaftlich, engagiert und sachlich», so Liechtensteins Umweltminister.

**Unterschiedliche Problemlösungen**

Deutschlands Umweltminister Jürgen Trittin hielt fest, dass der Zweck des Treffens erfüllt worden sei. «Es geht darum, voneinander zu lernen.» Vor allem habe sich die Gelegenheit geboten, die verschiedenen Umweltpolitiken in ihrer Praxis zu vergleichen.

Wie Trittin, empfand auch Bundesrat Moritz Leuenberger das Treffen. «Trotz gemeinsamer Sprache gibt es unterschiedliche Systeme. Aber die Umwelt kümmert sich nicht um Landesgrenzen, sodass ein steter Erfahrungsaustausch wichtig ist.» Man sei sich einig gewesen, dass eine effektive Klimapolitik zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Belastung notwendig sei. Es gehe um die gemeinsame Schärfung des Umweltbewusstseins.



Empfang auf Schloss Vaduz: v.l. Werner Wutscher als Vertreter für Österreichs Umweltminister Josef Pröll, Bundesrat Moritz Leuenberger, S. D. Erbprinz Alois, Minister Jürgen Trittin und Regierungsrat Hugo Quaderer.

Werner Wutscher, der in Vertretung des österreichischen Ministers Josef Pröll in Vaduz weilte, erwähnte, dass es eine gute Gelegenheit sei, die nationalen Politiken abzugleichen. «Regionale Probleme brauchen regionale Lösungen», so Wutscher.

**Kyoto: Umsetzung keine leichte Aufgabe**

Angesprochen auf die Stärken und Defizite bei der Umsetzung des Kyoto-Klimaprotokolls eine pragmatische Antwort von Regierungsrat Hugo Quaderer: Liechtenstein habe durch die Ratifikation aller Protokolle ein Zeichen einer ak-

tuellen Umweltpolitik gesetzt. National habe unser Land wenig Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Reduktion.

**Klimarappen in der Schweiz. Dald auch in Liechtenstein?**

Tiefer ging Bundesrat Leuenberger: In der Schweiz werde der Klimarappen erhoben und eine CO<sub>2</sub>-Abgabe befinde sich in parlamentarischer Beratung. Bezüglich Klimarappen meinte Regierungsrat Hugo Quaderer ergänzend, dass Liechtenstein allenfalls einen Gleichschritt mit der Schweiz suche. Verhandlungen seien aufgenommen.

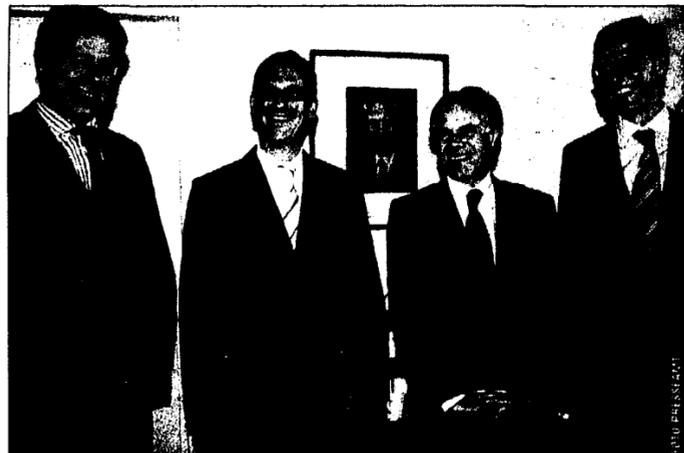
Österreich erarbeite derzeit eine neue Klimastrategie, sagte Werner

Wutscher in Vaduz. So würde angestrebt, die alternativen Energieträger besser zu fördern. Als Hauptdefizit bezeichnete Wutscher in Österreich den Verkehr. «Verkehr ist der Haupttreiber für CO<sub>2</sub>-Ausstoss.»

Jürgen Trittin verfolgt für Deutschland in Sachen Kyoto-Umsetzung hohe Ziele. Gemeinsam mit Dänemark strebe man eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von 21 Prozent bis ins Jahr 2012 an. «Es fehlen noch 17 Millionen Tonnen.» 10 Millionen Tonnen wil man durch die Abschaltung von alten, ineffizienten Energiekraftwerken einsparen, die restlichen 7 Millionen Tonnen möchte Trittin im Bereich Verkehr einsparen. Vor allem ein Umdenken auf Biodiesel sei ein grosses Thema in Deutschland. Hier wolle man langfristig eine Quote von 10 Prozent erreichen. «In Brasilien liegt dieser Anteil heute schon bei 40 Prozent; und dann sollte dies in einem deutschsprachigen Land auch möglich sein», meinte der deutsche Umweltminister.

**Empfang auf Schloss Vaduz**

Während ein offizielles Treffen mit anderen Regierungsmitgliedern protokollarisch nicht vorgesehen wurde, fand auf Schloss Vaduz ein Empfang der Umweltminister bei S. D. Erbprinz Alois statt. Vor diesem Treffen im Fürstenhaus diskutierten die Minister rund zwei Stunden hinter geschlossenen Türen.



Begrüssung der Umweltminister im Regierungsgebäude: Jürgen Trittin, Hugo Quaderer, Moritz Leuenberger und Werner Wutscher.

**Volksblatt vor Vaterland**

**Grossauflage von Volksblatt stärker als Grossauflage von Vaterland**

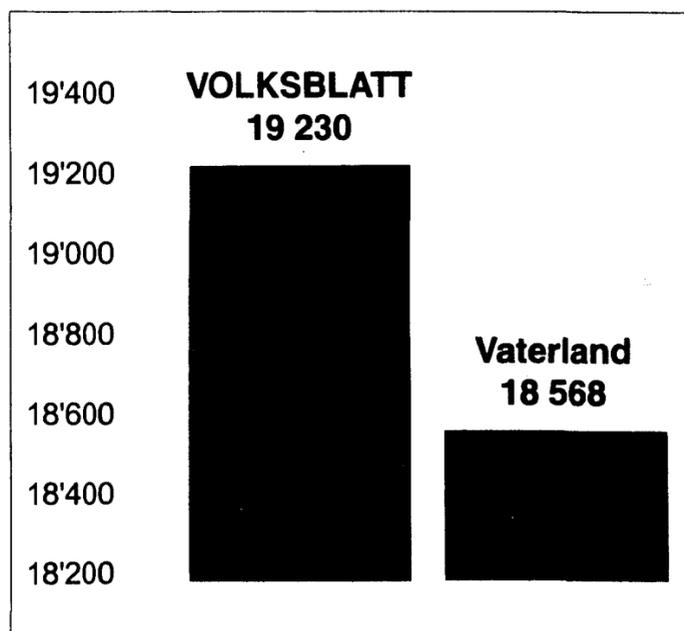
**SCHAAN** – Die Fakten sprechen einmal mehr für sich: Die Grossauflage des Volksblattes ist stärker als jene des Vaterlandes. Die wemf-beglaubigte Auflage des Volksblattes am Donnerstag beträgt 19 230, diejenige des Vaterlandes am Dienstag 18 568.

Einmal mehr hat das Vaterland am Dienstag Birnen mit Äpfeln verglichen und auf einer Grafik die Gratis-Sonntagszeitung Liewo mit abonnierten Tageszeitungen dargestellt. Den Vorwurf der «Blick»-Manier nehmen wir als Kompliment entgegen. Es gibt schweizweit keine erfolgreichere Abonnementzeitung als den Blick. Dahinter verbirgt sich der versteckte Vorwurf des Boulevardjournalismus, welcher offenbar ganz verwerflich ist, will man dem Vaduzer Verleger glauben. 17 Prozent mehr Leser, 11 Prozent mehr

Abonnenten innerhalb eines Jahres und die stärkste Grossauflage: Fakten, welche für die Qualität und Innovationskraft des Volksblattes sprechen.

**E-Paper: Nummer 2 schweizweit**

Mit 481 wemf-beglaubigten Onlineabonnenten belegt das Volksblatt hinter der NZZ (612) schweizweit den zweiten Rang. Der Blick bringt es auf 162, der Tagesanzeiger auf 54 E-Paper-Leser. Die meisten Verleger setzen auf das kostenpflichtige E-Paper und sehen dort ein grosses Potential für die Zukunft. Das Volksblatt wird den bezahlten Onlinebereich in den kommenden Monaten weiter massiv ausbauen. Auf www.volksblatt.li befindet sich neben dem Archiv und E-Paper auch eine attraktive kostenlose Newsplattform mit laufend aktualisierten Meldungen aus Liechtenstein, der Region und der Welt. (Die Geschäftsleitung)



Klares Bild bei der beglaubigten Grossauflage: Volksblatt mit 19 230 Exemplaren, Vaterland mit 18 568.